Newsletter

Kommunen für biologische Vielfalt e.V. 2/2022

Liebe Leserinnen und Leser,

als neue Vorsitzende des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt" begrüße ich Sie ganz herzlich.

Da ich schon einige Jahre dem Vorstand angehöre, zuletzt als stellvertretende Vorsitzende, freue ich mich darauf, in leitender Position und gemeinsam mit einer stetig wachsenden Gemeinschaft in ganz Deutschland leidenschaftlich und engagiert für die Biodiversität in unseren Kommunen zu streiten.

Als Beigeordnete und Umweltdezernentin der Stadt Neustadt an der Weinstraße kenne ich die Herausforderungen, vor denen Kommunen im Bereich biologische Vielfalt stehen. Auch wenn der Schutz der Natur einen hohen Stellenwert hat, ist es oftmals schwer, sich gegen konkurrierende Ansprüche durchzusetzen.

Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, immer wieder darauf hinzuweisen, dass es bei dem Erhalt der biologischen Vielfalt um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen geht. Ich bin sehr dankbar dafür, dass unser Bündnis Kommunen dabei so vehement unterstützt, beispielsweise durch die Durchführung des Labels „StadtGrün naturnah".

Mit herzlichen Grüße

Waltraud Blarr

Vorsitzende des Bündnisses und Beigeordnete der Stadt Neustadt an der Weinstraße

Blickpunkt

Neue Bündnis-Mitglieder

Das neue Jahr hat dem Bündnis weitere Beitritte beschert. So sind seit Januar die Städte Borna, Coesfeld, Hünfeld, Trebsen, Werther (Westf.) und Wolfenbüttel beigetreten.

Somit sind aktuell 327 Kommunen im Bündnis vertreten.

Neue Vorsitzende Waltraud Blarr

Anfang Februar wurde auf der Vorstandssitzung Waltraud Blarr zur neuen Vorsitzenden des Bündnisses gewählt. Sie ist bereits seit 2019 im Vorstand vertreten und war zuletzt die stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Sie setzt sich als 2. Beigeordnete von Neustadt an der Weinstraße für die Förderung der biologischen Vielfalt in der Stadt ein.

Mehr zum Thema

Fachtagung „Vielfalt säen" mit dem Umweltzentrum Hannover und bundesweit über 500 Teilnehmenden

Im Herbst 2021 bat das Umweltzentrum Hannover, „Außenstelle Natur", das Bündnis um Unterstützung bei der Organisation einer Fachveranstaltung. Es sollten alle Kommunen in Deutschland angesprochen und die Teilnehmendenzahl wegen des fachlichen Austauschs in den Workshops auf 80 Personen begrenzt werden. Das vom Bündnis offerierte Thema „Anlage und Pflege einer naturnahen Wiese in der Stadt" wurde angenommen. Auf die Einladung des Bündnisses hin, meldeten sich mehr als 750 Personen an. Mit so einer großen Beteiligung hatte niemand gerechnet und das Programm wurde kurzerhand angepasst - ein zusätzlicher Referent aus Bad Saulgau konnte gewonnen werden. Die Veranstaltung fand am 8. März statt, wobei 512 Teilnehmende online waren – ein voller Erfolg. Zwei der Beiträge sind auf unserem YouTube -Kanal abrufbar: „Blumenwiesen im kommunalen Grün" und „Anlage und Pflege von nachhaltigen Blumenwiesen im Siedlungsgrün".

Film zum Projekt „Außenstelle Natur - Firmengelände naturnah gestalten"

Das Umweltzentrum Hannover hat im Rahmen seines Projekts „Außenstelle Natur - Firmengelände naturnah gestalten" einen kleinen Film zur naturnahen Gestaltung veröffentlicht.

Zum Video

Zitronenfalter auf Roter Lichtnelke.

Mehr Informationen rund um das Bündnis finden Sie unter www.kommbio.de

Bei Fragen und Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:
Kommunen für biologische Vielfalt e.V. | Tel.: +49 7732 999536-2 | E-Mail: info@kommmbio.de

Praxisbeispiel

Hier stellen wir Projekte aus unserem Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt" vor. Weitere Informationen zu den Projekten und deren Umsetzungsstand finden Sie auf unserer Naturstadt-Website.

Landkreis Mainz-Bingen

Wie Biodiversitätsförderung und Klimaschutz Hand in Hand gehen

Die konventionelle Landwirtschaft ist mit rund 50 Prozent Flächenanteil der größte Flächennutzer in Deutschland und gilt aufgrund der Intensivierung von Ackerbau- und Grünlandwirtschaft in den letzten Jahrzehnten als einer der größten Verursacher des nach wie vor anhaltenden Rückgangs der biologischen Vielfalt. Zusätzlich ist sie ein bedeutender Emittent von klimaschädlichen Treibhausgasen. Alternative Anbaumethoden zeigen, wie eine klimafolgenangepasste, ökologische Flächenbewirtschaftung zur Gewinnung von Lebensmitteln mit der Förderung von biologischer Vielfalt einhergehen kann. Ein Beispiel dafür ist die Dynamische Agroforstwirtschaft (DAF). DAF ist eine Aufforstungs- und Anbaumethode, bei der Nutz- und Beipflanzen auf derselben Fläche angebaut werden und dabei ein dynamisches Pflanzensystem entsteht. Dieses Produktionssystem besticht durch eine hohe Artendiversität und Artendichte sowie Bodenfruchtbarkeit und führt hierdurch zu einer guten Ernte – ganz ohne den Einsatz von Düngemitteln oder Pestiziden. Dank des erhöhten Humusaufbaus kann zudem eine beachtliche Menge Kohlenstoff im Boden gespeichert werden. Biodiversitätsförderung und Klimaschutz gehen hier Hand in Hand.

„Dynamischer Agroforst – innovative Anbaumethode für Klimaschutz in den Kommunen des Landkreises Mainz-Bingen"

Auch der Landkreis Mainz-Bingen widmet sich dieser Thematik. Das im Bundeswettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt" ausgezeichnete Zukunftsprojekt „Dynamischer Agroforst – innovative Anbaumethode für Klimaschutz in den Kommunen des Landkreises Mainz-Bingen", zeigt auf vier Demonstrationsflächen im Landkreis, wie die DAF gelingen kann.

Bereits 2019 hat der Kreistag Mainz-Bingen den Grundsatzbeschluss zur Erstellung eines „Masterplans Klimaschutz" gefasst, aus dem auch die Zielsetzungen „Klimaneutraler Landkreis und klimaneutrale Verwaltung" hervorgehen. Ein Teilbereich hiervon ist auch der „Klimaschutz in Landwirtschaft und Natur". Der Landkreis möchte gemeinsam mit den Kommunen innovative Ideen in diesem Themengebiet aufzeigen und neue Wege beschreiten.

Neu angelegte DAF Fläche in Gau-Algesheim.

Pflanzaktion auf der DAF Fläche in Köngernheim.

So entwickelte das Umwelt- und Energieberatungszentrum (UEBZ) der Kreisverwaltung Mainz-Bingen im Zuge ihres Zukunftsprojektes in Kooperation mit dem Naturefund e.V. sowie den Kommunen Köngernheim, Trechtingshausen, Gau-Algesheim und Ober-Hilbersheim einen Plan zur Installation Dynamischer Agroforstparzellen im direkten städtischen Umfeld. Auf vier unterschiedlichen Standorten werden nun mit Hilfe vieler ehrenamtlich Helfenden über Mitmachaktionen jeweils eine Agroforstparzelle gestaltet und gepflegt. Jede Kommune wird ihrerseits im Anschluss an das Projekt eine weitere Fläche nach derselben Anbaumethode anlegen.

Ziel des Projektes ist es, auf die Anbaumethode DAF aufmerksam zu machen, Best-Practice-Beispiele zu zeigen und so zur Nachahmung anzuregen. Gleichzeitig soll die biologische Vielfalt vor Ort gefördert und nicht zuletzt aktiver Klimaschutz in den Kommunen betrieben werden.

Die Flächen reichen von 100 m² bis über 800 m² und sind sowohl auf Standorten mit starkem Publikumsverkehr, wie dem Schlossgarten in Gau-Algesheim, als auch in Siedlungsgebieten, etwa in Köngernheim, integriert. Hierdurch soll ein breites Publikum angesprochen werden.

In den vergangenen 18 Monaten Projektlaufzeit wurden bereits drei der vier Demonstrationsflächen angelegt. Zum Einsatz kommen im Landkreis z.B. Apfelbaum, Holunder, Johannis- und Jostabeere, Kräuter, Kartoffeln oder Mangold als Nutzpflanzen sowie Ahorn, Hainbuche, Haselnuss, Esche, Holunder oder Hartriegel als Beipflanzen. Hierbei wird Wert auf die Verwendung heimischer und kulturhistorischer Sorten gelegt, um so auch die genetische Vielfalt zu fördern. Durch die zielgerichtete Kombination der Pflanzungen werden sowohl die horizontalen als auch die vertikalen Ebenen der Parzelle ideal genutzt. Das hierdurch erhöhte Biomassewachstum fördert den Humusaufbau und führt dadurch zu einer verstärkten Resilienz der Fläche gegenüber den Folgen des Klimawandels, wie Trockenheit und Starkregen. Daneben bietet diese Strukturvielfalt vielen Tier- und Pflanzenarten notwendige Lebensräume, welche sie in konventionell bewirtschafteten Flächen nicht mehr finden. Gekoppelt wurden die bisherigen Pflanzaktionen mit öffentlichen Schulungen,

um den Eigentümer*innen und Flächenbetreuer*innen, sowie weiteren interessierten Personen die Ideen und Grundprinzipien des Dynamischen Agroforsts von Vielfalt, Dichte und Schnitt zu vermitteln. Teil des Zukunftsprojektes sind zudem Umweltbildungsveranstaltungen auf den Flächen für Kinder der örtlichen Schulen und Kindergärten.

Holzklötze laden als Sitzgelegenheiten zum Verweilen auf den Demonstrationsflächen ein und machen in Verbindung mit einem Wegesystem die Anbaufläche zu einem Ort der Naturerfahrung– Naschen ausdrücklich erlaubt.

Die Pflege der Flächen erfolgt zweimal jährlich. Vor allem Schnitt- und Mulcharbeiten, sowie eventuelle Nachverdichtungen und die Begutachtung des Anwuchserfolges stehen hier auf dem Programm.

Wissenschaftlich begleitet wird das Zukunftsprojekt durch die Technische Hochschule (TH) Bingen. Diese untersucht in regelmäßigen Abständen den Boden der Demonstrationsflächen und dokumentiert dessen schrittweise Verbesserung.

Informationen zum Zukunftsprojekt des Landkreises Mainz-Bingen finden Sie auch im Steckbrief auf unserer Naturstadt-Website.

Fotos *KV Mainz-Bingen (UEBZ)*

Aus den Bündniskommunen

Baumfördersatzung in Neustadt an der Weinstraße

Der Neustadter Stadtrat hat letztes Jahr mit überwältigender Mehrheit entschieden für die Stadt Neustadt eine Baumfördersatzung ins Leben zu rufen nach dem Vorbild der Stadt Gießen. Bürgerinnen und Bürger, die auf ihrem Grundstück über einen alten Baum verfügen, können eine Aufnahme ihres Baums in das Baumförderkataster beantragen und erhalten dann kostenfrei Beratung und auch eine jährliche fachgerechte Kontrolle ihres Baums. Auch der Umweltpreis 2021 stand unter dem Thema alte Bäume.

Mehr zum Thema

BioBlitz zur Arten-Erfassung

Ein Bioblitz ist der Versuch, in einem bestimmten Gebiet und während eines bestimmten Zeitraums so viele Arten von Pflanzen, Pilzen und Tieren nachzuweisen, wie eben möglich. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu aufgerufen mitzumachen! Durch die Nutzung der App ObsIdentify, die über eine automatische Bestimmungsfunktion verfügt, kann man auch ohne Artenkenntnisse mitmachen. Benötigt wird hierfür lediglich ein Handy mit halbwegs guter Kamera. Die Bestimmungsfunktion kennt noch nicht alles, wird aber immer besser. Zudem sind nicht alle Arten per Foto bestimmbar. Die Meldungen werden durch ehrenamtliche Fachleute geprüft, so dass am Ende ein gewaltiger Datensatz zustande kommt, der wissenschaftlich ausgewertet werden kann. Mitunter ist das Bündnis-Mitglied Düsseldorf vertreten.

Mehr zum Thema

3-teilige Stadtnaturkarten-Reihe + Guide.

WWF dreht Film über Geestland

35.000 Bäume fürs Klima in Langen, eine weitläufige Streuobstwiese in Sievern, das Ahlenmoor in Flögeln, ökologische Legehennenhaltung in Elmlohe oder auch die Mobine in Neuenwalde: Auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft gehen die Bürgerinnen und Bürger in Geestland kreative und innovative Wege. Der WWF Deutschland zeigt in seinem Film, welche Menschen hinter dem vielfältigen Engagement stehen und was sie antreibt. Aktuell nimmt die Stadt am Label-Verfahren StadtGrün naturnah teil.

Zum Video

Stadtnaturkarten-Reihe Berlin

Für den Berliner Bezirk Treptow-Köpenick wurde in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen von unterschiedlichen Zuwendungen durch die untere Naturschutzbehörde von der KungerKiezInitiative die digitale Stadtnatur-Kartenreihe „Vielfalt in Treptow-Köpenick" erstellt. Diese wurde nun mit der aktuellen Karte „achtsam unterwegs" abgeschlossen. Diese interaktiven und liebevoll gestalteten Karten sollen der Bürgerschaft die Natur näher bringen und ihnen ein bewusstes und umsichtiges Verhalten mit ihr vermitteln. Neben populären Orten werden auch kleinere, unbekanntere Flächen vorgestellt. Sie belegen, dass Stadtnatur auch in urbanen Gebieten existiert und dort zur biologischen Vielfalt, zum Klimaschutz und zum Wohlbefinden in der Stadt beiträgt. An bestimmten Standorten finden Sie die Karten auch in Papierform.

Mehr zum Thema

Video Dortmunder Fredenbaumpark

Die Stadt Dortmund nimmt mit dem Projekt „Natur ohne Mensch – Obst von Anderswo – Wiesen für Insekten" an unserem Projekt „Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt" teil. Nun hat der NABU einen kleinen Film zu ihrem Projekt erstellt. Darin wird die Entwicklung im Laufe des vergangenen Jahres gezeigt. Diesen und ein paar andere Filme, finden Sie auf unserem YouTube Kanal in der Naturstadt-Playlist.

Zum Video

Düsseldorf

Bürgerschaft hilft Bäumen

Rund 14.000 Bäume versorgen das Gartenamt und beauftragte Unternehmen mit zusätzlichen Wassergaben. Um Rückschlüsse über die vorhandene Feuchtigkeit im Boden zu ziehen, nutzt das Gartenamt u. a. moderne Sensorik. Zusätzlich zu den Maßnahmen des Gartenamts setzt die Stadt auf bürgerschaftliches Engagement. Interessierten Düsseldorferinnen und Düsseldorfern stellt das Gartenamt Bewässerungssäcke zum Mithelfen zur Verfügung. Wer eine zusätzliche Wässerung übernehmen möchte, kann sich mit Angabe des Standorts beim Gartenamt melden. Das Gartenamt prüft dann, ob sich der Baumstandort für die zusätzliche Wässerung eignet und bringt den Bewässerungssack an, sodass die Bürgerinnen und Bürger ihn einmal pro Woche befüllen können.

Mehr zum Thema

Pflanzentauschbörse

Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt und der VHS-Biogarten veranstalten am Samstag, 2. April, eine Pflanzentauschbörse im Nordpark. Auf der Veranstaltung tauschen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Stauden, Ableger und Saatgut aus. Darüber hinaus ist die Pflanzentauschbörse eine Plattform, um untereinander ins Gespräch zu kommen und zum Beispiel Gärtnertipps miteinander zu teilen.

Mehr zum Thema

Stadtnatur-Ausstellung Bersenbrück

Das kreiseigene Museum im Kloster in Bersenbrück widmet sich mit seiner aktuellen Sonderausstellung einem neuen Thema: „Stadtnatur – Bersenbrücks Weg in die Zukunft“ wurde von der Stadt Bersenbrück mit der Biologischen Station Haseniederung entwickelt und behandelt die erfolgreiche Teilnahme der Stadt am bundesweiten Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ im Jahr 2020. Die Ausstellung nimmt damit den an besonderen ökologischen Standards ausgerichteten Plan zur Gestaltung des Neubaugebietes Woltruper Wiesen V in den Fokus. Darüber hinaus informiert sie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über die eigenen Möglichkeiten, die Natur in der Stadt im Rahmen der eigenen individuellen Möglichkeiten positiv hin zu mehr Artenvielfalt zu beeinflussen.

Mehr zum Thema

Staudenpflanzung in Andernach.

Heidelbergs 1.000 Gratis-Obstbäume

Zur Förderung des Stadtklimas und der Artenvielfalt im Stadtgebiet vergab das Umweltamt der Stadt Heidelberg im März 1000 Obstbäume an Heidelberger Bürgerinnen und Bürger. Die Bäume sollen als zusätzlicher Lebensraum für Insekten und Vögel im eigenen Garten gepflanzt werden. Zur Auswahl stehen unterschiedliche Arten und Sorten bei drei Gärtnereien: zum Beispiel Apfelbäume, Birnbäume, Kirschbäume, Pflaumenbäume, Quitten und Mirabellen. Vergeben werden überwiegend Halbstämme, aber auch Buschbäume. Diese werden insgesamt nicht so groß und hoch, sodass sie für Stadtgärten gut geeignet sind. 500 der Obstbäume werden dieses Jahr durch die Anja & Markus Adam Stiftung für Natur und Artenschutz Heidelberg bereitgestellt.

Mehr zum Thema

Stauden-Aktion in Andernach

Mit einer Gratis-Stauden-Aktion hat die Stadt ein Zeichen gegen Schottergärten gesetzt. Insgesamt wurden etwa 2000 Pflanzen in 25 Staudenpaketen ausgegeben. Im Frühjahr 2021 legte die Stadt einen Mustervorgarten und ein Schotterbeet in den Grünflächen der Essbaren Stadt am Stadtgraben an. Hier zeigen Infotafel und Temperaturmessung die Vorteile einer Begrünung gegenüber Schottervorgärten für Biodiversität und Mikroklima. Ebenso nimmt die Stadt am Wettbewerb „Naturstadt - Kommunen schaffen Vielfalt“ mit dem Projekt „Grün ist das neue Pflegeleicht“ teil.

Mehr zum Thema

Streifen in Kölner Wiesen

Beim Spaziergang entdeckten viele Leute auf Rasenflächen in Stadtteilen des Bezirks Ehrenfeld breite Streifen, die wie umgepflügt aussahen. Unter anderem in der Grünanlage Takufeld wurde eine Wiese von Mitarbeitern des Grünflächenamtes aufgefräst. Auf dieser Fläche werde eine artenreiche Wiese angelegt, erklärte der stellvertretende Leiter des Amtes, Joachim Bauer, auf Anfrage. Hintergrund sei das städtische Konzept „Stadtgrün Naturnah“. Insgesamt werden im Takufeld 4650 Quadratmeter Wiese neu eingesät.

Mehr zum Thema

Schaltschränke zeigen bedrohte Artenvielfalt in Dorsten

Bereits im Spätsommer des vergangenen Jahres hatte sich Brigitte Stüwe ans (Kunst)-Werk gemacht. An sieben Standorten im Innenstadtbereich hat sie Schaltkästen mit Motiven von gefährdeten Pflanzenarten verziert.

Mehr zum Thema

Bonn ist weiter aktiv

Unterhalb der Beethovenhalle wurde durch die Mitarbeitenden des Amtes für Umwelt und Stadtgrün die Staudenbeete erweitert, die ab Frühjahr bis in den Spätherbst bunte Farbakzente am

Rheinufer setzen und reichlich Nahrung für Insekten liefern.

Zwischen Schlesienstraße und Oppelner Straße in Tannenbusch hat die Stadt einen Straßenabschnitt inklusive zweier Kreisverkehre neu hergestellt. Jetzt wird dieser Bereich begrünt. Insgesamt werden dort 37 Alleebäume in stattlicher Größe gepflanzt.

Über 125.000 Bäume machen Bonn zu einer überdurchschnittlich grünen Stadt. Dabei prägen vor allem die rund 30.000 Straßenbäume das Stadtbild. Sie leiden aber besonders unter dem Klimawandel. Die Stadt investiert deswegen stark in Baumpflege sowie Ersatzpflanzungen: Über 650 Straßenbäume wurden allein diesen Winter gepflanzt.

Nicht nur Bonner Haltestellen haben ein grünes Dach. Auch auf der ersten Litfaßsäule nahe der Haltestelle Beethovenhalle ist am Mittwoch, 23. März, ein begrünter Deckel montiert worden.

Auf dem Friedhof „Om Berg" in Bonn-Hoholz gibt es eine neue Insekten-Nistwand: Bienen, Hummeln und andere summende Friedhofsbewohner finden in der zwei Meter hohen und ein Meter breiten Holzkonstruktion einen Unterschlupf.

Die Oberbürgermeisterin sprach beim zweiten Forum of Mayors der United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) Anfang April zu grünen Städten der Zukunft. In ihrem virtuellen Beitrag stellte sie Beispiele des Bonner Engagements für Natur- und Artenvielfalt in der Stadt vor.

Goldener Ginkgo für Pirmasens

André Jankwitz hat heute den „Goldenen Ginkgo" erhalten. In seiner Funktion als Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG) überreichte Prof. Dr. Klaus Neumann den bundesweit verliehenen Preis an den Amtsleiter des Pirmasenser Garten- und Friedhofsamtes – Corona-bedingt ein knappes Jahr nach der Bekanntgabe. Mit der nicht dotierten Auszeichnung würdigt die DGG das herausragende Engagement von Andre Jankwitz bei der Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Grüns der westpfälzischen Stadt.

Mehr zum Thema

André Jankwitz (in der Mitte) hat den „Goldenen Ginkgo" erhalten.

Ausschreibungen

Vorankündigung: Förderprogramm „Anpassung an den Klimawandel"

Um Kommunen besser bei der Vorsorge gegen Hitze, Wasserknappheit, Hochwasser und anderen Extremwetterereignissen zu unterstützen, hat das Bundesumweltministerium (BMUV) das Förderprogramm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels" gestartet. Im Fokus des Programms steht die Unterstützung von Kommunen durch den Aufbau eines nachhaltigen Klimaanpassungsmanagements. Darüber hinaus werden innovative, lokale Modellprojekte gefördert. Das Förderfenster für innovative Modellprojekte wird in diesem Jahr (2022) geöffnet. Wer über das nächste Förderfenster informiert werden möchte, kann sich hier eintragen.

Ergänzend zum Förderprogramm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels", hat das BMUV im März 2022 ein Eckpunktepapier für das „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz" vorgestellt. Das Programm soll die Biodiversität stärken und Klimaschutz durch Schutz und Wiederherstellung von Mooren, Gewässern, Wäldern und Böden fördern. Im Rahmen des Aktionsprogramms sollen auch konkrete Maßnahmen im kommunalen Bereich, wie das Freiflächenmanagement, gefördert werden. Für die Umsetzung will die Bundesregierung bis 2026 insgesamt 4 Mrd. Euro bereitstellen. Sobald die Förderprogramme erstellt wurden, werden wir hier informieren.

"Schulhofträume" des Deutschen Kinderhilfswerks

Die Aktion fördert Ideen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen, Lehrern und Eltern für eine naturnahe, ökologische Umgestaltungen der Schulumgebung.

Im Rahmen der Gemeinschaftsaktion des Deutschen Kinderhilfswerks, ROSSMANN und Procter & Gamble wird zum dritten Mal eine nachhaltige und naturnahe Umgestaltung modernisierungsbedürftiger Außenbereiche ermöglicht. Insgesamt fördern die Partner die Sanierung maroder Schulhöfe deutschlandweit mit 100.000 Euro. Diese Summe wird auf 15 Projekte verteilt, wobei die Hauptförderung mit 15.000 Euro dotiert ist. Seit diesem Jahr läuft das gemeinsame Engagement unter dem Dach „Zukunft mitgemacht".

Wichtige Voraussetzung für die Förderung: Bei der Ideenfindung und Umsetzung soll möglichst die gesamte Schule mitwirken, allen voran die Schülerinnen und Schüler selbst. Denn das Ziel ist auch die demokratische Bildung der

Schülerinnen und Schüler durch die Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Durch naturnah gestaltete Außenbereiche, grüne Klassenzimmer, Entsiegelung von Schulhöfen oder schuleigenen Gärten wird den Kindern und Jugendlichen ein Aufenthalt an der frischen Luft, das Erleben von Natur und Lernen in grüner, anregender Atmosphäre ermöglicht. Davon profitiert nicht nur der Mensch, sondern auch die Natur.

Bis zum 28. April 2022 können sich Schülerinnen und Schüler, Vereine, Schulen und Kommunen bewerben.

Mehr zum Thema

Bundesweiter Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!"

Gestalten auch Sie ein Naturparadies direkt vor Ihrer Haustür! Allein oder mit einer Gruppe. Mit heimischen Pflanzen und insektenfreundlichen Strukturen. Prämiert wird in den Kategorien Privatgärten, Balkone, Kleingartenparzellen, Firmengärten, Vereinsgärten, Schulgärten, Kita-Gärten, kommunale Flächen, Pflege und Infoarbeit bestehender Naturgärten. Sonderkategorie ist „Musik für Bienen".

Beiträge können **bis zum 31. Juli 2022** eingereicht werden.

Mehr zum Thema

Stiftung Naturschutzfonds BW

Unter dem Motto „Wir fördern Vielfalt" unterstützt die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg landesweit Projekte, die dem Naturschutz in vielfältiger Weise zugutekommen.

„Allgemeiner Stiftungshaushalt"

Im Zuwendungsbereich „Allgemeinen Stiftungshaushalt" schreiben wir unsere Förderung insbesondere für Projekte aus, die sich an den Zielen der Naturschutzstrategie orientieren. Hierbei sollte der Fokus auf der Stärkung der Biologischen Vielfalt liegen. Projekte mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren können eine Förderung erhalten.

Projektanträge können **bis zum 2. Mai 2022** eingereicht werden.

„Ersatzzahlungen"

Im Zuwendungsbereich „Ersatzzahlungen" stehen der Stiftung Naturschutzfonds Mittel aus den Ersatzzahlungen, die bei baulichen Eingriffen in Natur und Landschaft zu entrichten sind, zur Verfügung. Diese Mittel sind mit möglichst nahem räumlichem Bezug zum Eingriffsort zweckgebunden für Aufwertungsprojekte des Naturschutzes und der Landschaftspflege einzusetzen. Die Projektanträge sind im Vorfeld mit den Regierungspräsidien abzustimmen.

Bis zum 1. Juli 2022 können abgestimmte Projektanträge eingereicht werden.

Mehr zum Thema

Aufstockung Biotopverbundförderung Baden-Württemberg

Aufgrund seiner enormen Bedeutung für die biologische Vielfalt hat sich die Landesregierung die Stärkung und Ausweitung des Biotopverbundes zum Ziel gesetzt. Der derzeitige Biotopverbundanteil an der Offenlandfläche des Landes liegt bei ca. 9 %. Dieser soll schrittweise bis zum Jahr 2030 auf mindestens 15% der Offenlandfläche in Baden-Württemberg ausgebaut werden. Für die Erreichung der gesetzlich vorgegebenen Ziele zum Biotopverbund kommt den Städten und Gemeinden künftig eine zentrale Rolle zu. Nur auf Grundlage einer kommunalen Planung kann ein koordinierter, verbindlicher und gezielter Ausbau des Biotopverbundes erfolgen. Die Kommunen sind daher gefordert, für ihre Gemarkungen Biotopverbundplanungen auf Grundlage des Fachplans Landesweiter Biotopverbund erstellen zu lassen oder die Landschafts- oder Grünordnungspläne anzupassen und letztendlich Biotopverbundmaßnahmen umzusetzen.

Um den Ausbau des Biotopverbunds bis 2030 zu fördern, hat das Land zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt. Die Fördersätze für kommunale Biotopverbundplanungen über die Landschaftspflegerichtlinie wurden auf 90 % erhöht. Auch für Maßnahmen, die der Umsetzung des landesweiten Biotopverbundes dienen, werden höhere Fördersätze (70 %) für die Kommunen gewährt. Des Weiteren wurden 35 Biotopverbundbotschafterinnen und -botschafter bei den Landschaftserhaltungsverbänden bzw. bei den Kreisverwaltungen eingestellt.

Ministerium für Umwelt: Biotopverbund

Landesanstalt für Umwelt BW

Aktuelle Arbeitshilfen und Infomaterialien

Broschüre „Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg"

Wettbewerb „Mehr Natur in Dorf und Stadt"

Der thüringenweite Wettbewerb „Mehr Natur in Dorf und Stadt" wird 2022 zum zweiten Mal in Thüringen ausgerufen, um speziell Projekte für den Insektenschutz im Siedlungsbereich zu fördern. Maßnahmen können beispielsweise die Anlage von Blühflächen oder die Anpflanzung von Gehölzen und Obstbäumen, aber auch die Renaturierung von Kleingewässer oder die Etablierung von regionaltypischen Bauern- und Kräutergärten sein. Die Projekte werden mit maximal 25.000 € über zwei Jahre gefördert und müssen innerorts umgesetzt werden. Der Fördersatz erhöht sich auf maximal 100 % für Kommunen, die sich freiwillig als pestizidfreie Gemeinde verpflichtet haben.

Projektanträge mit guten Ideen können **bis zum 25. April 2022** eingereicht werden.

Mehr zum Thema

Publikationen

Öffentliche und gewerbliche Grünflächen naturnah - Praxishandbuch für die Anlage und Pflege.

Alles Wichtige zu den Besonderheiten naturnaher Gestaltung wird in diesem Buch kompetent und leicht lesbar dargestellt. Schritt für Schritt entstehen Blumenwiesen, artenreiche Säume oder schön gestaltete Versickerungsflächen und damit wertvolle Lebensräume. Die Naturgartenplanerin Ulrike Aufderheide beschreibt für alle wichtigen Flächentypen die passende Bodenvorbereitung, attraktive Bepflanzung und biodiversitätsfördernde Pflege. Listen heimischer Wildpflanzen, passend zu den Standorten, und Textbeispiele als Hilfestellung für die Formulierung von Leistungsverzeichnissen unterstützen bei der praktischen Umsetzung vor Ort. Tipps für Beteiligungsprozesse und Öffentlichkeitsarbeit, die für eine hohe Akzeptanz der Flächen wichtig sind, runden den Praxisratgeber ab.

Öffentliche und gewerbliche Grünflächen naturnah - Praxishandbuch für die Anlage und Pflege. Ulrike Aufderheide. Pala Verlag. Herausgegeben von Heinz Sielmann Stiftung, NaturGarten e. V., Naturpark Our, Umweltzentrum Hannover e. V. Darmstadt 2022. 208 Seiten, Hardcover, ISBN: 978-3-89566-420-5. 30,00 €.

Zur Buch

Das Naturkapital & ich

Natur ist unser Kapital ist eine Kampagne, um den Wert der Natur anhand von Fallbeispielen aus Wissenschaft und Praxis sichtbar zu machen. Damit wird auch die Verbreitung der Ergebnisse des Vorhabens Naturkapital Deutschland – TEEB DE unterstützt, das den Zusammenhang zwischen den Leistungen der Natur, der Wertschöpfung der Wirtschaft und dem menschlichen Wohlergehen zum Thema hatte.

Das Naturkapital & ich. Der Wert der biologischen Vielfalt - was hat das alles mit mir zu tun? Dr. Elsa Maria Cardona Santos. 2022. BMU, BfN und DUH (Hrgs.).

Zur Broschüre & Zur Homepage

unkrautEX

Was Sie schon immer über naturnahe Pflege wissen wollten. Hier finden Sie

es, übersichtlich auf 72 Seiten komprimiert. Die wichtigsten Unkräuter werden in Bild und Text vorgestellt, alle nötigen Pflegemaßnahmen erläutert. Abgerundet wird das Ganze durch Bilder zur richtigen Pflege, aber auch zu gängigen Pflegefehlern sowie tabellarische Übersichten zu allen Kernthemen. Mit diesem Büchlein sind Sie zukünftig auf der sicheren Seite, wenn es darum geht, Unsicherheiten zu beseitigen, Unklarheiten auszuräumen oder schon mal Gewusstes wieder aufzufrischen.

unkrautEX. Reinhard Witt & Katrin Kaltofen. Juli 2020. Naturgarten Verlag, 72 Seiten, 51 Fotos, 207 farbige Illustrationen. ISBN 978-3-9818573-2-0. 10,00 €.

Zum Buch

Innovation für Artenerhalt: Biologen bestätigen Potenzial von insektenfreundlicher Mähtechnik

Moderne Mähmaschinen sind hocheffizient, doch bei ihrem Einsatz wird ein beträchtlicher Anteil an kleinen Wiesenbewohnern getötet: ein kritischer Faktor für den dramatischen Rückgang von Insekten in Europa und weltweit. Eine neue Generation von Mähköpfen, die Insekten und Spinnen nicht einsaugen, können das Problem messbar abmildern, so das Ergebnis einer aktuellen Studie von Biologen der Universitäten Hohenheim und Tübingen.

Negative impact of roadside mowing on arthropod fauna and its reduction with 'arthropod-friendly' mowing technique. Steidle et al. 2021. Universität Hohenheim, Universität Tübingen.

Zum Artikel

Natur & Garten

Natur & Garten. Das Naturgarten-Fachmagazin. Heft 1.22 - Naturnahe Balkone und Topfpflanzen. NaturGarten – Verein für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung e. V. (Hrgs.). 7,50 €.

Zum Fachmagazin

Fiese Viecher: Warum Ratte, Wespe & Co. viel cooler sind, als du denkst!

Fiese Viecher - Warum Ratte, Wespe & Co. viel cooler sind, als du denkst!. Hans Véro Mischitz & Claudia Gotthardt. Kosmos. 1. Auflage 2021. 40 Seiten, 30 Farbzeichnungen. EAN: 9783440172704. 15,00 €.

Zum Buch

Sonstiges

Katholische Akademie in Bayern: „Bio-diversität - Vom Wert der Vielfalt"

Bündnis-Mitarbeiter Dr. Uwe Messer wurde im Januar als Referent zur Katholischen Akademie in Bayern eingeladen. Leider konnte die Veranstaltung nur online stattfinden. Biodiversität als Bewährungsprobe der Schöpfungsverantwortung wurde unter biologischen, ökonomischen, philosophischen und theologischen Perspektiven erläutert und das Verhältnis des Menschen zur Natur hinterfragt. Frage: Welche Rolle kann dabei die Kirche spielen? Es gab u.a. Vorträge von Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese (Senckenberg-Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Frankfurt am Main) und Prof. Dr. Bernd Hansjürgens (Helmholz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig). Gerade die Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Auswahl der vorgestellten Projekte waren sehr spannend. Die katholische Kirche selber hatte keine eigenen Projekte zu verzeichnen.

Zum Video

Naturgarten intensiv stand unter dem Thema „Stadt - Natur"

Dr. Reinhard Witt (Witt Naturnahes Grün) veranstaltete vom 4. bis 6. März 2022 eine Fachtagung für Naturgartenprofis und Naturgärtner in Kooperation mit dem Naturgarten e.V. und der Bildungsstätte Gartenbau Grünberg in Grünberg (Hessen). Zum diesjährigen Thema „Stadt – Natur" konnte auch das Bündnis einen Vortrag über Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt in Gemeinden, Städten und Landkreisen halten. Die Veranstaltung war jeweils mit über 50 Teilnehmenden in Präsenz sowie online gut besucht und es gab einen sehr guten fachlichen Austausch.

Mehr Infos und die letzten Tagungsbände finden Sie hier. Der diesjährige Tagungsband wird erst 2023 veröffentlicht.

Im nächsten Jahr wird das Thema „Biodiversitätsdächer" behandelt.

Sachsen-Anhalt informiert!

Die Hochschule Anhalt hat das Informationsportal Offenlandinfo zur pfleglichen Nutzung und der Aufwertung oder Neuanlage sowie das Monitoring von Offenlandlebensräumen unter naturschutzfachlichen und landschaftspflegerischen Aspekten eingerichtet. Dort findet man zahlreiche Unterlagen zu den Themen. Aber nicht nur Landwirte, können sich hier informieren. Auch die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt stellt diverse Informationen zur Verfügung, ebenso wie das Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen.

Main.Kinzig.Blüht.Netz

Um die Möglichkeiten naturnaher Grünpflege aufzuzeigen erhalten Bau- und Betriebshöfe aller Kommunen im Main-Kinzig-Kreis im Rahmen des Projekts „Main.Kinzig.Blüht.Netz" nun ein Schulungsangebot. „Auf dem Programm stehen nicht nur theoretische Grundlagen, sondern vor allem auch die praktische Begleitung bei der Anlage und Pflege der Flächen". Neben dem Schulungsangebot wurde ein Praxis-Leitfaden entwickelt.

Mehr zum Thema

Schwammstadt-Prinzip für Bäume

Das Schwammstadt-Prinzip sichert Stadtbäumen das Überleben im Straßenraum. Es ist ein innovatives System, das die gesunde Entwicklung großkroniger Bäume in befestigten Flächen ermöglicht und unterirdischen Retentionsraum für die Niederschlagswässer schafft. Beim Schwammstadtprinzip für Bäume handelt es sich um eine Bauweise und nicht um ein Bauprodukt.

Mehr zum Thema

Marktplatz der biologischen Vielfalt endet

Seit 2018 haben 10 bayerische Kommunen gemeindespezifische Biodiversitäts-Strategien zum Schutz von Arten sowie Lebensräumen erarbeitet. Im Laufe der Zeit setzte man mehrere Maßnahmen um. Das Projekt wird über den inhaltlichen Abschluss zum Jahreswechsel noch lange nachwirken, denn die

Strategien sind feste Bestandteile der kommunalen Entwicklung geworden.

Mehr zum Thema

Naturcampus Zülpich

Das Projekt NATURCAMPUS sieht vor den Grünzug zwischen Schulzentrum und Busbahnhof am Adenauerplatz in ein artenreiches Areal umzuwandeln. Dazu sollen Rasenflächen durch artenreiche Blühwiesen ersetzt und zum Beispiel durch Sand-, Stein- und Totholzschüttungen attraktiver Lebensraum für Insekten geschaffen werden. In die Realisierung sollen auch die am Zülpicher Schulcampus ansässigen Schulen eingebunden werden. Die Stadt setzt das Projekt im Rahmen des Wettbewerbs „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt" um.

Mehr zum Thema

Natur nah dran

In 15 weiteren Kommunen entstehen Lebensräume für Insekten und Vögel. NABU und Umweltministerium verkünden, welche Städte und Gemeinden 2022 im Projekt „Natur nah dran 2.0" gefördert werden. Sie gestalten Rasen- und Schotterflächen naturnah um.

Mehr zum Thema

Noch mehr Naturschutz!

Die Summer e.V.

GRÜNE LIGA Berlin e.V.

Mehr als nur Grün

Kehring summt

Umweltzentrum Dresden

Roßdorf blüht auf

Lebendige Gärten Ahnatal e.V.

Wuppertals urbane Gärten

Lebensinsel - Dein Stück Natur!

Hymenopterendienst NABU Berlin

Projekt Urbanität & Vielfalt Berlin

Stiftung Naturschutz Berlin - Pilotprojekt Vielfalt Leben

NATUR im GARTEN NRW e.V.

Naturpark Fläming / Sachsen-Anhalt

Initiative zum Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt in Ladbergen

gArtenvielfalt: Kampagne für Biodiversität in Gärten

Veranstaltungen

>> Durch die Corona-Pandemie werden möglicherweise einige der folgenden Veranstaltungen abgesagt oder finden online statt. Bitte erkundigen Sie sich direkt bei den Veranstaltern nach dem aktuellen Stand! <<

Am 22. April ist Tag der Erde

Am 25. April ist Internationaler Tag des Baumes

Seminar Retentionsgründach

26. April 2022 online

Die Seminarinhalte umfassen theoretische Grundlagen zur Gebäudebegrünung: Argumentationshilfen, Rahmenbedingungen, Planungsgrundlagen zur Bau- und Vegetationstechnik sowie die wichtigsten Fachregeln und Kenndaten zu den wichtigsten Dach- und Fassadenbegrünungsformen.

Mehr zum Thema

Zukunftsfähige Lebensräume

27. April 2022 online

Unter dem Titel „Landschaftsarchitektur – zukunftsfähige Lebensräume gestalten", bietet das Umweltzentrum Hannover eine kostenlose Online-Schulung für Landschaftsarchitekten und -planer an. Im Rahmen der Schulung werden Möglichkeiten vorgestellt und diskutiert, wie Landschaftsarchitektur in der Planung auf Klimawandel und Artenschwund reagieren kann.

Mehr zum Thema

PikoParks - Kleine naturnahe Parks in Wohngebieten

27. April 2022 online

Wie lässt sich Lebensqualität in Wohnquartieren verbessern und biologische Vielfalt fördern? Der im bundesweiten Modellprojekt „Treffpunkt Vielfalt" erprobte naturnahe Grünflächentyp PikoPark ist eine Antwort darauf. Basierend auf den Erfahrungen in dem erfolgreichen Beteiligungsprojekt, bieten der Wissenschaftsladen (WILA) Bonn e. V. in diesem Jahr eine Reihe von Veranstaltungen zur Beratung und Begleitung Ihrer PikoPark-Idee an.

Mehr zum Thema

10. Grünberger Grünpflegetage

27. – 28. April 2022 in Grünberg

Die Bildungsstätte Gartenbau und die Zeitschrift Flächenmanager laden mit dieser Tagung zu Themen rund um das Freiflächenmanagement ein. Namhafte Referenten geben ihr Wissen zu Themenschwerpunkten wie Organisation der Flächenbewirtschaftung, technische Ausstattung und Innovationen, Rechts- und Sicherheitsfragen sowie Wert und Image urbaner Grünflächen weiter.

Mehr zum Thema

Fachtagung: Gestaltung urbaner Freiräume durch Multicodierungskonzepte

28. April 2022 in Heidelberg

Durch den rasanten Wandel in unserer Gesellschaft, durch Klimaveränderung, Energiewende, dem Gebot der Ressourcenschonung und den Pandemiemaßnahmen stehen Kommunen permanent vor komplexen Aufgabenstellungen, deren Lösungen teilweise erst noch entwickelt werden müssen. Die Fachtagung beleuchtet u. a. die Spezifizierung von Flächen, definiert Gestaltungsspielräume und klärt, welche Flächen frei von Überlagerungen sein sollten, ob diese nur additiv zu sehen sind oder ob durch Synergieeffekte/ Symbiosen neue Funktionen entwickelt und erfahren werden können.

Mehr zum Thema

Deutsche Baumpflegetage 2022

10. – 12. Mai 2022 in Augsburg

Zwei Jahre lang mussten die Deutschen Baumpflegetage coronabedingt eine

Zwangspause einlegen. Zwei Jahre, in denen die Forschungen zu hochaktuellen Themen weiterliefen, nicht aber auf Tagungen kommuniziert werden konnten. Das Programm beleuchtet den Schutz und die Pflege von Alleen- und Straßenbäumen in all ihren komplexen Facetten.

Mehr zum Thema

STADTNATUR WIRKT!

Was Stadtnatur für Gesundheit und Lebensqualität leistet

03. – 04. Mai 2022 in Berlin

Stadtnatur wirkt – besonders in der Corona-Pandemie wird das vielen von uns immer bewusster. Warum ist Naturerleben in der Stadt gut für unsere Gesundheit? Welche Rolle spielt dabei eine besonders artenreiche Pflanzen- und Tierwelt? Und wie können wir Städte gestalten, um die biologische Vielfalt sowie Gesundheit und Lebensqualität zu stärken?

Mehr zum Thema

Weitere Veranstaltungen zur Pflege von Bäumen und Gehölzen:

Praktischer Baum- und Bodenschutz für Bauleiter*innen/Oberbauleiter (04. - 05. Mai in Großbeeren)

Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen (11. - 12. Mai in Heidelberg)

Einführung in die visuelle Baumkontrolle (16. - 18. Mai in Bad Zwischenahn)

Wertermittlung von Bäumen und Gehölzen (20. Mai in Großbeeren)

Schadsymptome erkennen und bewerten (25. Mai 2022 in Heidelberg)

Vorausschauende Jungbaumpflege (30. - 31. Mai in Lehrte-Ahlten)

Sturmschäden beurteilen und behandeln (01. Juni in Lehrte-Ahlten)

Baumkontrolle an Straßenbäumen (01. - 02. Juni in Warendorf)

Dresdner StadtBaumtage (9. - 10. Juni in Tharandt)

Kronensicherung richtig eingebaut und kontrolliert (20. - 21. Juni in Großbeeren)

Artenschutz in der Baumpflege und Baumkontrolle (22. - 24. Juni 2022 in Grünberg)

Einsatz von Bodenhilfsstoffen und Pflanzenstärkungsmitteln zur Pflanzung und Vitalisierung von Bäumen (23. Juni in Bad Zwischenahn-Rostrup)

Baumpflege und Artenschutz (24. Mai in Heidelberg)

Wertermittlung des Schutz- und Gestaltungsgrüns (29. – 30. Juni in Eppelheim)

ART - Artenschutz in der Baumpflege (04. - 05. Juli in Michelstadt)

Vorausschauende Jungbaumpflege (04. - 05. Juli in Bad Zwischenahn-Rostrup)

Denkmalgerechte Baumpflege (08. Juli in Großbeeren)

Insektenschutz in Kommunen – von der Planung in die Praxis

12. Mai 2022 online

Immer mehr Kommunen setzen sich für Insektenschutz ein: ob es um Erhalt und Förderung von naturnahem Stadtgrün geht oder um Selbstverpflichtung, stadt-eigene Flächen pestizidfrei zu bewirtschaften. Doch die Herausforderungen für Kommunen sind groß. Die Fachtagung gibt Anregungen für Bau und Planung und zeigt Anwendungsbeispiele erfolgreicher Umsetzungen. Dabei soll es auch in kleinen Gruppen zu Erfahrungsaustausch kommen.

Mehr zum Thema

Der Wert von Parks und Gärten für die Stadt

13. - 14. Mai 2022 in Berlin

Gärten und Parks erbringen vielfältige Leistungen für die Stadtbevölkerung. Um den Wert dieser Flächen für eine nachhaltige Stadtentwicklung greifbarer zu machen, hat das Projekt Garten-Leistungen unter der Federführung des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung diese Wirkungen erfasst und bewertet. Aus den Erkenntnissen wurden integrierte Gesamtkonzepte zur Sicherung und Förderung traditionsreicher und innovativer Gartenprojekte und Parks entwickelt.

Mehr zum Thema

Am 14. Mai ist Weltzugvogeltag

„Gewerbegebiete mit Zukunft: attraktiv, natürlich, klimagerecht"

17. Mai 2022 in Bonn

Gewerbegebiete bergen vielfältige Potenziale im Kontext von Klimaschutz, Klimaanpassung, biologische Vielfalt und Aufenthaltsqualität. Bei der Tagung werden Strategien, Konzepte und Umsetzungsbeispiele aus über fünf Jahren Projektlaufzeit diskutiert.

Mehr zum Thema

Bundeskongress der grünen Fachverbände

18. – 21. Mai 2022 in Kiel

Ob Spielplätze, Quartierstreffpunkte oder Parkanlagen: Im öffentlichen Grün, aber auch bei Infrastrukturprojekten und Gartenschauen führt kein Weg mehr vorbei an Bürgerinitiativen und mehr oder weniger komplexen Beteiligungsverfahren. Wie können sich Grünflächenämter und Planende in diesem Spannungsbogen selbstbewusst positionieren, transparent und agil handeln und welche Methoden und Formate haben sich in der Praxis bereits bewährt?

Mehr zum Thema

Konferenz „50 Jahre SRU: Umweltpolitik des 21. Jahrhunderts

19. Mai 2022 in Berlin und online

Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich aus der dringenden Aufgabe, von fossilen Energieimporten unabhängiger zu werden? Was bedeuten die geopolitischen Veränderungen für die internationale Umwelt- und Klimapolitik? Anlässlich des 50. Jubiläums des SRU werden diese und weitere Fragen diskutiert.

Mehr zum Thema

Stauden, ideale Pflanzen für den naturnahen Garten

20. Mai 2022 in Geisenheim

Das Seminar soll Sicherheit im Umgang mit Staudenpflanzungen geben und einen Überblick verschaffen um die Pflanzungen und den Pflegeaufwand einschätzen können. Es soll motivieren schon vorhandenen Staudenkenntnisse aufzufrischen und zu erweitern und sich auf Staudenpflanzungen fachkompetent einzulassen.

Mehr zum Thema

Weitere Veranstaltung zu Stauden:

Stauden – Planung, Pflanzenwahl, aktuelle Entwicklungen (31. Mai in Berlin)

Staudenpflanzung und Staudenpflege im öffentlichen Bereich (17. Juni in Bad Zwischenahn)

Staudenpflege - Praxisseminar auf der Freundschaftsinsel (24. Juni in Potsdam)

Am 20. Mai ist Weltbienentag

Workshop „Kleine naturnahe Parks in Wohngebieten - PikoParks"

20. Mai 2022 in Speyer

Im Modellprojekt „Treffpunkt Vielfalt – PikoPark", das im Bundesprogramm biologische Vielfalt gefördert wird, hat der WILA Bonn mit Wohnungsunternehmen fünf kleine Parks in verschiedenen Städten realisiert – gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern. Wir laden Wohnungsunternehmen und deren Quartiers- oder Sozialmanagement ein, Kommunen, Kirchen und weitere Flächeneigentümer sowie lokale Naturschutz- und Umweltverbände, die im Wohnquartier gemeinsam mit Anwohnenden und Interessierten naturnahe Begegnungs- und Erholungsräume gestalten möchten.

Mehr zum Thema

Am 22. Mai ist Internationaler Tag der biologischen Vielfalt

Dresden Nexus Conference 2022

23. - 25. Mai 2022 in Dresden & online

Die biologische Vielfalt ist existenziell für das Leben und Überleben der Menschen. Wie können wir sie schützen und erhalten? Und welche Lösungen bietet in diesem Zusammenhang der Ressourcen-Nexus, integrierte Perspektiven zum Umgang mit lebenswichtigen Ressourcen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der vierten internationalen Dresden Nexus Conference mit dem Titel „Biodiversität und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen"

Mehr zum Thema

Regionaltage für naturnahes öffentliches Grün

30. Mai 2022 in Ludwigsburg

Der NaturGarten e.V. setzt sich für eine Trendwende im öffentlichen Grün ein. Viele gute Beispiele beweisen: Heimische Wildpflanzen sind unschlagbar: nachhaltig, ökologisch sinnvoll, pflegeleicht & kostengünstig. Heimische Blumenwiesen und Wildblumensäume gehören zum Wertvollsten unserer Heimat. Im Naturgarten-Praxisseminar erfahren Sie, wie sich heimische Blumenwiesen und Wildblumensäume planen, anlegen und pflegen lassen.

Mehr zum Thema & weitere Termine

Biodiversität und Klimaschutz – zwei Seiten einer Medaille?

31. Mai 2022 online

Der Weltbiodiversitätsrat hat festgestellt, dass der Klimawandel global gesehen - neben der Intensivierung der Landnutzung und der Übernutzung von Arten - die drittwichtigste Gefährdungs-ursache für die biologische Vielfalt darstellt. Diese Auswirkungen zeigen sich auch in Deutschland, denn der Anstieg der mittleren Jahrestemperaturen und die Folgen des Klimawandels auf die Biodiversität und die menschliche Gesellschaft sind bereits nachweisbar.

Mehr zum Thema

Am 05. Juni ist Weltumwelttag

Vernetzungstreffen: Deutschland-summt! - Netzwerk

11. – 12. Juni 2022 in Fulda

Bei den regelmäßigen Treffen berichten die Akteurinnen und Akteure der Vor-Ort-Initiativen von ihren Aktivitäten, so dass alle voneinander lernen können und die Zusammenarbeit gestärkt wird.

Mehr zum Thema

Main.Kinzig.Blüht.FEST - Insektenfreundlich, regional, naturnah!

11. - 12. Juni 2022 in Bad Soden- Salmünster

Unter dem Motto „Insektenfreundlich, regional, naturnah!" richtet der Main-Kinzig-Kreis im Kurpark in Baden Soden -Salmünster ein buntes Fest der biologischen Vielfalt aus. Es sind zahlreiche Attraktionen geplant, um die Themen rund um die biologische Vielfalt in der Region lebendig, spannend und zeitgemäß zu vermitteln.

Mehr zum Thema

Klimaresiliente Schwammstadt

20. Juni 2022 in Dessau-Roßlau

Die Konferenz „Klimaresiliente Schwammstadt" beleuchtet naturbasierte Lösungen am Beispiel der Schwammstadt als einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung. Eine integrierte Perspektive aus Forschung und Praxis auf das Thema steht dabei im Vordergrund. Gemeinsam werden politik- und praxisrelevante Forschungsschwerpunkte und -fragen herausgearbeitet, die in künftige Forschungsagenden einfließen sollen.

Mehr zum Thema

Fachtagung: STADT LEBENs RAUM - Perspektiven und Initiativen

21. Juni 2022 in München

Wie lassen sich Biodiversitätsschutz, Klimawandel und Lebensqualität vereinbaren? Was ist zu tun, damit unsere

Städte auch zukünftig lebenswert sind? Wie können Flächen für Stadtgrün gewonnen und ökologisch gestaltet werden? Welche Visionen gibt es für nachhaltige, ökologische Zukunftsstädte?

Mehr zum Thema

Willkommen im Grünen

22. - 25. Juni 2022 in Willebadessen

Das christliche Bildungswerk DIE HEGGE lädt zu Erkundungen im Hegge-Park ein. Geführte Rundgänge, Vortragsimpulse und gemeinsame Erkundungen in Natur, Garten und Wald stehen im Programm.

Mehr zum Thema

Forum Landwertschaft: 1. Forum der integrativen Biodiversität 2022

24. Juni 2022 in Stiepelsee/Amt Neuhaus

Das „Forum Landwertschaft" möchte die naturbasierte Wertschöpfung in guten Landschaften vermitteln. Das Forum ist eine regionale Tagung mit regionalen Gastgebern ausgerichtet für ein überregionales Publikum und wandert durch die besten Naturräume des deutschsprachigen Raums. Landwertschaft bedeutet, dass wir in der Fläche multifunktionelle Werte schaffen, die weit über wiegbare Ernteprodukte hinausgehen. Biodiversität, Kultur und soziale Interaktion sind dabei wichtige Bausteine, die sich auch in den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen wiederfinden.

Mehr zum Thema

36. Deutscher Naturschutztag

28. Juni - 02. Juli 2022 in Hannover

Unter dem Motto: „Naturschutz jetzt! Natur. Landnutzung. Klima." wollen wir mit den Teilnehmenden zum einen Antworten auf die drängenden Fragen suchen, die sich insbesondere durch die Landnutzung ergeben. Zum anderen sollen die aktuellen Herausforderungen beim Ausbau erneuerbarer Energien und das Thema Restaurierung und Klimaanpassung, bezogen auf die Ökosystemleistungen aufgegriffen und diskutiert werden.

Mehr zum Thema

Konferenz 'Stadtgrün ist Mehrwert'

01. Juli 2022 in Leipzig

Grünflächen, Stadtbäume, begrünte Wege, Dächer und Fassaden prägen das Bild unserer Städte. Sie speichern Regenwasser, kühlen die Umgebung und nehmen Schadstoffe aus der Luft auf. Sie sind Orte für Erholung, Freizeit und soziale Treffpunkte. Und nicht zuletzt bieten sie Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Doch wie lassen sich all diese Leistungen erfassen und in monetäre Werte übersetzen? Genau dafür wurde im Projekt „Stadtgrün wertschätzen" ein Bewertungstool entwickelt.

Mehr zum Thema

Wildblumenflächen im öffentliche Raum

05. Juli 2022 in Geisenheim

Welche Flächen? Bodenvorbereitung? Welche Mischung? Worauf kommt es bei der Aussaat an? Welche Technik? Wohin mit dem Schnittgut? Wie die Fläche nachhaltig und artenreich erhalten? Und wie mit der Konfrontation „Bürger und Natur" umgehen?

Mehr zum Thema

Frohe Ostern wünscht das Bündnis-Team.

Impressum

Redaktion

Stefanie Herbst

Bilder

© Zitronenfalter: Stefanie Herbst

© Waltraud Blarr: Stadt Neustadt an der Weinstraße

© Stauden in Andernach: Stadt Andernach

© Goldener Ginkgo Pirmasens: Stadt Pirmasens

© Grüße kommbio-Team: Stefanie Herbst

Herausgeber

Kommunen für biologische Vielfalt e.V.

Fritz-Reichle-Ring 2 | 78315 Radolfzell

Tel.: +49 7732 999536-2
Fax: +49 7732 9995-77

www.kommbio.de | info@kommbio.de